

Zur Eröffnung der Ausstellung am
You and your friends are cordially
invited

Sonntag, 7. September 2014
um 11.30 Uhr

on Sunday, 7th September 2014
at 11.30 am

sind Sie und Ihre Freunde herzlich einge-
laden.

to the opening of the exhibition.

Begrüßung / Welcome

Christoph Goritz

2. Vorsitzender / Second chairman,

Verein der Kunstfreunde für Wilhelmshaven e. V.

Einführung / Introduction

Dr. Viola Weigel

Leiterin der Kunsthalle Wilhelmshaven

Trio für einen Raum mit Mobiles (2014)

Uraufführung einer Komposition von / World premiere
of a composition by

William Engelen

mit / with

Seth Josel, E-Gitarre / E-Guitar

Theo Nabicht, Kontrabassklarinetten / Contrabass clarinet

Alexandre Babel, Schlagzeug / Percussion

Veranstaltungen / Events

Öffentliche Führung

Di, 16. September

um 19 Uhr

Großes Herbstfest

des Vereins der Kunstfreunde für Wilhelmshaven e. V.

Sa, 27. September

ab 18 Uhr

Herbst-Malworkshop "Mobile" für Kinder und Jugendliche

mit Almuth Ernst, Kunstpädagogin

Anmeldung erwünscht unter: Tel. 04421 / 414 48

Sa, 11. und 18. Oktober

Kunst-Picknick über Mittag

Do, 23. Oktober

12.30 – 13.30 Uhr

Vorträge zum Ausstellungsthema

Dr. Gunnar Merz, CFK-Valley, Airbus Stade,

zum Thema Flugzeugtechnik und Leichtbaumaterialien

Prof. Gereon Krebber, Kunstakademie Düsseldorf

über die facettenreiche Werkgruppe seiner Mobiles

Öffnungszeiten / Opening Hours

Di / Tue

14.00 – 20.00 h / 2 – 8 pm

Mi – So / Wed – Sun

11.00 – 17.00 h / 11 am – 5 pm

Montags geschlossen / Closed on Mondays

Eintritt / Admission

Erwachsene / Adults

€ 3,00

ermäßigt / concessions

€ 2,00

Mitglieder des Kunstvereins

frei

Members of arts society

free

Der Besuch von Schulklassen ist kostenlos.

Entry free of charge for visiting school groups.

Kunsthalle + Kunstfreunde

Werden auch Sie Mitglied im Verein der Kunstfreunde für

Wilhelmshaven e.V. und nutzen Sie die zahlreichen Vorteile.

Informationen unter Tel. 04421 / 41 448

Adalbertstraße 28, 26382 Wilhelmshaven

Tel. 04421 / 41 448, Fax 04421 / 43 987

kunsthalle.wilhelmshaven@t-online.de

www.kunsthalle-wilhelmshaven.de

Ermöglicht durch



Antworten auf Calder Mobiles in der Gegenwartskunst

Martin Boyce, Beth Campbell,
William Engelen, Jeppe Hein,
Gereon Krebber,
Rebecca Michaelis,
Katja Strunz,
Johannes Wald

07.09. – 23.11.2014

KUNSTHALLE
WILHELMSHAVEN

Antworten auf Calder Mobiles in der Gegenwartskunst

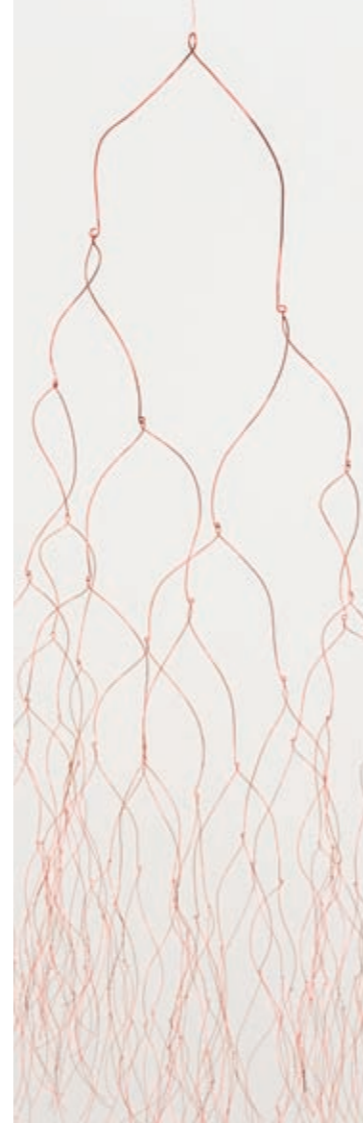
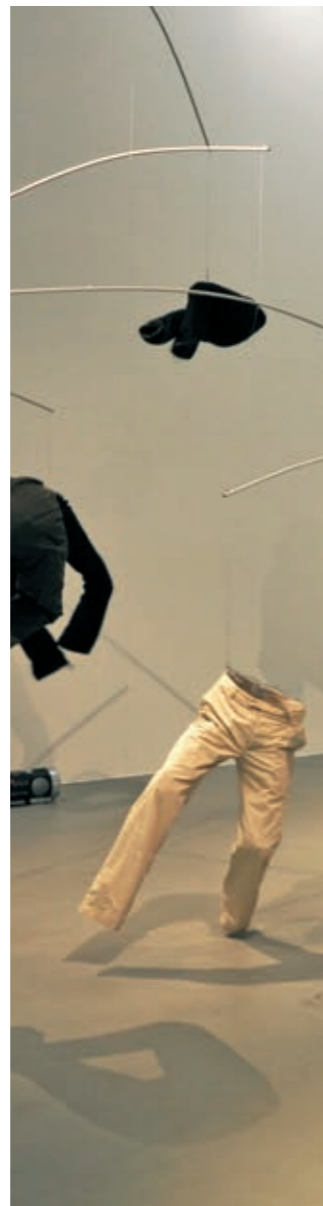
„Mobiles“ – raumgreifende, von der Decke hängende Konstellationen – werden gerade auf aufregende und faszinierende Weise wiederentdeckt. Eine mit Martin Boyce, William Engelen, Jeppe Hein und Gereon Krebber international besetzte Künstler- und Bildhauergeneration definiert die scheinbar ideologiefreie Form um und gibt ihr eine neue Richtung vor. Gleichzeitig greift sie mit ihren Mobiles auf die frühen interdisziplinären Verflechtungen moderner Künste zurück.

Mit Duchamp, Malewitsch und Mondrian emanzipierte sich die Bildkunst von ihrem traditionellen Ort an der Wand. Das Bild wurde in Raumecken gehängt, ordnete als integriertes Wandpaneel Räume neu und erhob sich schließlich mit Calder als autonome Farbform in die Luft, um den vorher noch nicht definierten Höhenraum innen und später auch außen auszuloten. Mobiles verknüpften um 1940 erstmals Aspekte der Malerei und Bildhauerei zu schwebenden Konstruktionen. Calder setzte sie aus neuen Materialien zusammen, die er aus dem Alltag borgte: Diese brachten den Raum – wie wir heute wissen – hörbar zum Klingen.

Die „Antworten auf Calder“ fallen heute unterschiedlich aus. Die Künstler verschmelzen das Mobile mit den darstellenden und angewandten Künsten wie Musik, Möbeldesign und Performance und erwecken es ebenfalls zum „geräuschvollen“ Leben. Es sind humorvolle und brisante Repliken auf den inhaltlich scheinbar voraussetzungslosen Esprit des Mobile entstanden: **William Engelen** (*1964, NL) verknüpft in seinem kopflosen Figurenballett von Einzelgängern Gesellschaftskritik mit verfremdeten Tönen eines Volkstanzes, der aus Lautsprechern klingt. **Jeppe Hein** (*1974, DK) rückt in seiner Mobile-Serie, die während eines Stipendiaufenthalts in Calder's Studio in Frankreich entstand, den Betrachter und seine vielfache Reflexion durch mobile Spiegelkonstellationen in den Fokus. **Martin Boyce** (*1967, UK) zieht ironische Formanalogien zwischen historischem Designerstuhl und Calder's Repertoire ausgeschnittener Formen. **Gereon Krebber** (*1973, D) tauscht Calder's filigrane Schwebelemente mit Schweinsfüßen und schweren Bronze-gewichten aus und schleust so ein animalisch-groteskes Element ins „formschöne“ Mobile mit ein. Die moderne Kunstform ist in den interdisziplinären Nachbarbereichen angekommen und geht sogar bereits als Begriff in die politische Soziologie ein.

Neben weiteren Künstlern wie u. a. **Katja Strunz** (*1970, D), **Johannes Wald** (*1980, D) und **Rebecca Michaelis** (*1970, D) wurden auch Künstler der Nordwestregion durch den Wettbewerb „Mobiles heute“ eingeladen, ihre Entwürfe einzubringen.

Die in Europa bisher erste Ausstellung zum Thema wird von einem attraktiven Programm mit Führungen, Aufführungen, Werkbetrachtungen, Vorträgen und Gesprächen mit Künstlern begleitet. Zur Ausstellung entsteht ein Katalog.



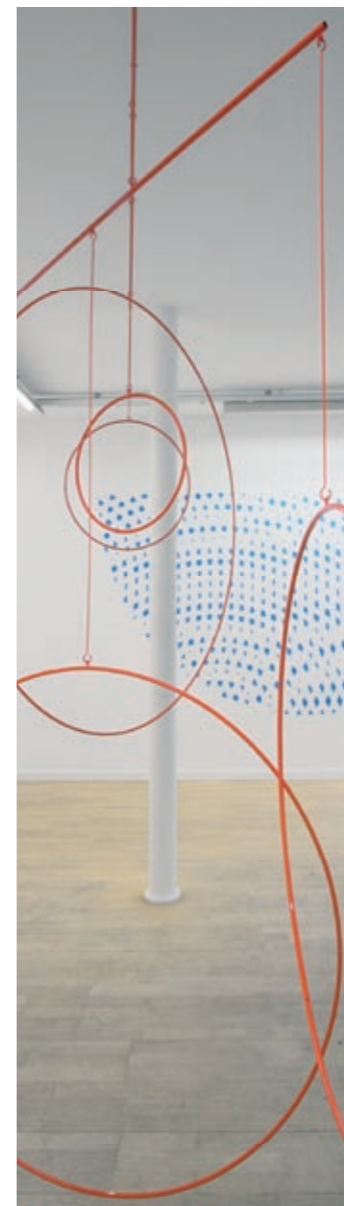
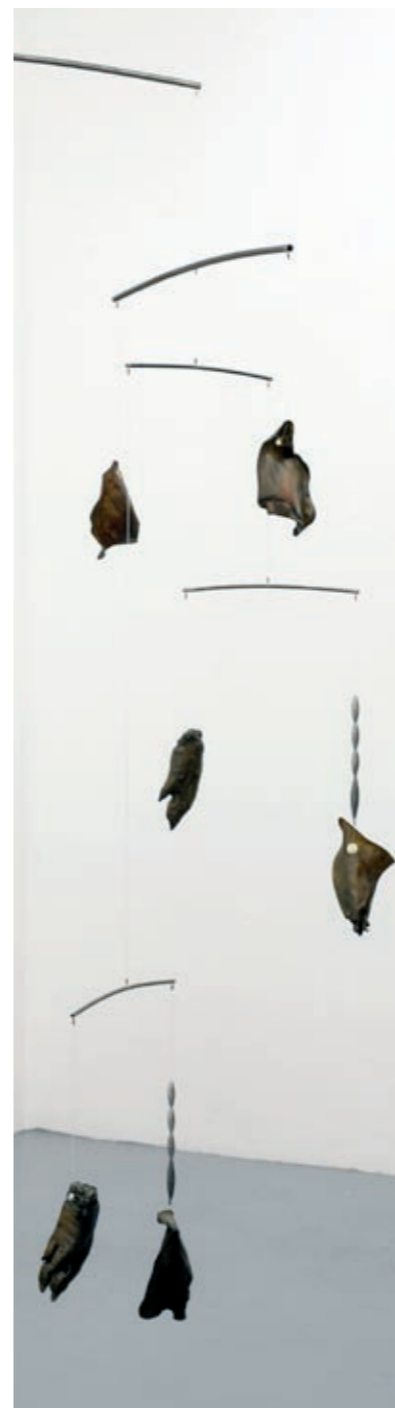
Details von links nach rechts / from left to right:

William Engelen, *Einzelgänger*, 2012, Hosen, Hasendraht, Ø 700 cm. Ausstellungsansicht Centraal Museum Utrecht, 2012. Im Besitz des Künstlers. Foto: William Engelen. © VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Beth Campbell, *Ohne Titel*, 2008. Gestrichener Stahldraht, 145 x 61 cm. Privatbesitz. Foto: Anne Mosseri-Marlio Galerie, Basel

Gereon Krebber, *LPP#3*, 2009. Mobile aus Schweineohren, -pfoten, Anglerblei, Beton, Metall, Nylon, H: 120 cm. Museum Goch, Goch. Foto: Simon Vogel, Köln

Rebecca Michaelis, *Mobile*, 2014. Aluminium pulverbeschichtet, Ø 250 cm. Ausstellungsansicht Städtische Galerie Schloß Borbeck, Essen. Im Besitz der Künstlerin. Foto: Arne Schreiber



Responses to Calder Mobiles in contemporary art

„Mobiles“ – expansive constellations suspended from the ceiling – are now a focus of exciting and fascinating rediscovery. A generation of international artists and sculptors including Martin Boyce, William Engelen, Jeppe Hein und Gereon Krebber reinterpret the supposed ideologically unbiased art form with a different impetus. Moreover, their mobiles evoke the early interdisciplinary interrelations of modernism.

Artists such as Duchamp, Malevich and Mondrian emancipated the visual arts from their traditional wall position. A painting was hung in the corners of the room, newly arranging rooms as an integrated wall panel and, following this inspiration, with Calder finally soaring into the air as an autonomous colourful form to chart the hitherto undefined spatial heights indoors and later outdoors as well. Around 1940, mobiles first connected aspects of painting and sculpture to create floating constructions. Calder created them from new materials that he borrowed from everyday reality: these audibly made – as we now know – the space resonate.

„Responses to Calder“ today highlights a variety of alternative forms. The artists' fusion of the mobile with the performing and applied arts, like music, furniture design and performance, also instils it with „tumultuous“ life. These are humorous and controversial responses to the seemingly unbiased content and esprit of the „mobile“, eliciting previously unknown ironic or critical dimensions: for example, **William Engelen** (*1964, NL) presents his large, headless ballet of lone figures, linking social criticism with the alienating tones of a folk dance that resonates from loudspeakers. **Jeppe Hein's** (*1974, DK) mobile series, which emerged during his artist-in-residence scholarship in Calder's studio in France, shifts the viewer and his multifaceted reflection into focus through mobile mirror constellations. **Martin Boyce** (*1967, UK) draws ironic form-analogies between the historic designer chair and Calder's repertoire of cut-out forms. **Gereon Krebber** (*1973, D) swaps Calder's filigree suspended elements for genuine pigs' feet and heavy bronze weights, thus infiltrating the „formal beauty“ of the mobile with an animal-grotesque element. The modern art form has arrived in neighbouring interdisciplinary fields and is even an accepted concept in political sociology.

Alongside other artists such as **Katja Strunz** (*1970, D), **Johannes Wald** (*1980, D) and **Rebecca Michaelis** (*1970, D), in the competition „Mobiles Today“ artists from the local north-west region were also invited to contribute their designs.

Europe's première exhibition on the topic to date will be accompanied by an inspiring programme with guided tours, performances, work reflections, lectures and discussions with the artists. An exhibition catalogue will be published.